

# Eine Wiedergeburt in Farbe

Die Lichtdesignerin Astrid Waltenberg will Licht erlebbar machen. Im Rahmen von „Kronach leuchtet“ präsentiert sie ihre Installation „Streif-Licht“ in der Alten Markthalle. Sie entführt die Besucher in eine magische Zwischenwelt.

Von Carolin Polter

**Kronach** – Durch die Dunkelheit nähert man sich mit langsamen Schritten dem Funkeln im hinteren Teil der Alten Markthalle in Kronach. Es ist still. An den weißen Wänden schweben farbige Schatten. Auf dem Boden verjüngen sie sich zur Mitte hin und ziehen einen an unsichtbaren Fäden sanft nach vorne – ins Licht.

Im Rahmen von „Kronach leuchtet“ (siehe Info-Kasten) präsentiert die Kasseler Künstlerin Astrid Waltenberg ihr Objekt „Streif-Licht“. In lockerer Anordnung hängen schillernde Folien von der hohen Decke, wie geglättetes Bonbon-Papier. Sie sind be-  
grent durch vier alte Holzpfiler im hinteren Drittel des Raumes.

„Streif-Licht“ ist keine fertige Installation, sondern eigens für die Alte Markthalle konzipiert. „Sie hat ein ganz besonderes Flair. Die Verbindung der mittelalterlichen Stützpfeiler mit dem modernen Fußboden finde ich sehr gelungen“, sagt Waltenberg. Der vordere Teil sei bewusst leer und dunkel geblieben, um die Spannung zu erhöhen. Tatsächlich heftet dem Gang nach vorne etwas Feierliches an, als würde man auf einen Altar zuschreiten. Doch die Kirchenmusik bleibt aus. „Das ist eine ruhige Arbeit. Es ist überall so laut. Ich aber will für Feinheiten sensibili-

sieren, die Wahrnehmung der Menschen schärfen“, erklärt die Licht-Designerin. „Licht nimmt eine Abkürzung zu unseren Emotionen“, fährt sie fort. Vielen sei das nicht bewusst, doch im richtigen Licht könne man sich bewusster spüren.

Waltenbergs Installation ist kein starres Museumsobjekt. Es will erlebt werden. Fast bewegungslos hängen die Folien und warten. Der Schritt in ihre Mitte wirft Wogen auf, wie ein Stein, der auf die Oberfläche eines klaren Bergsees trifft. Lautlos fangen die Streifen an zu schwingen, sich zu drehen. Der Raum erwacht zum Leben und scheint um einen herum zu atmen. Man fühlt sich gefangen in den Tentakeln eines diffusen Tiefseewesens, die sich auf dem Boden so fein abzeichnen, als wären sie aus Glas geblasen. Immer wieder steht man sich selbst gegenüber, begegnet seinem Gesicht in den spiegelnden Oberflächen. Rings um die Wände jagt ein ganzer Mikrokosmos aus Farbe und Licht. Fast lässt sich eine leise Jahrmarktstimmung erahnen, in der Mitte dieses Traumkarussells. Nur ungern steigt man wieder aus und geht zurück in die Dunkelheit, zurück zu den Menschen, hinaus in die Wirklichkeit.

Astrid Waltenberg wird 1958 in Tansania geboren. Sie

lebt dort sieben Jahre, bis sie für weitere sechs nach Ägypten zieht. „Ich glaube, daher kommt auch mein immenses Lichtbedürfnis“, lacht sie. Seit 2000 arbeitet sie als selbstständige Lichtdesignerin und freischaffende Künstlerin in ganz Deutschland. Jeder Raum habe eine ganz eigene Atmosphäre oder Aura, daher entwickelt sie auch für jedes Projekt ein neues Konzept.

Das Spannende an diesem Medium ist seine Vielseitigkeit, sagt sie. Spricht sie von Licht, erhellt sich auch ihr Gesicht: „Es fließt alles zusammen: Farben, Kunst und Formen. Licht ist schier wunderbar. Es macht mich einfach glücklich.“

„Licht nimmt eine Abkürzung zu unseren Emotionen.“

Astrid Waltenberg,  
Licht-Designerin



Die Wahrnehmung schärfen – so lautet das erklärte Ziel von Astrid Waltenberg. Zwischen den farbig schillernden Folien ihrer Installation „Streif-Licht“, wird die Realität zu einem abstrakten Begriff. Foto: Wunderatsch

## Kronachs leuchtende Altstadt

„Kronach leuchtet“ ist ein Lichtfestival, welches zum mittlerweile achten Mal die Obere Stadt erhellt. Organisiert wird das Event von dem Regionalmarketingverein „Kronach Creativ“ unter dem Vorsitz von Rainer Kober. In diesem Jahr laden insgesamt 36 Lichtob-

jekte zum Entdecken, Staunen und Hinsehen ein. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm begleitet das Leuchten. Zudem gliedern sich zusätzliche Veranstaltungen an das Event, wie die täglichen Führungen durch den mystisch beleuchteten Festungswald, die lange Nacht der

Museen von Freitag bis Sonntag, 10. bis 12. Mai, oder die Nacht der Kirchen am Freitag, 10. Mai. Kronach leuchtet noch bis zum 12. Mai. Der Eintritt ist kostenlos, um eine kleine Spende wird gebeten.

[www.kronachleuchtet.com](http://www.kronachleuchtet.com)